

Musikwissenschaft

Monteverdi und Venedig: Musiktheater zwischen Artefakt und Amüsierbetrieb

Wissenschaftliches Symposium zur Opernproduktion der HMTMH

Sonntag, 12. Februar 2012 | Hörsaal 202 | Eintritt frei



Monteverdi und Venedig: Musiktheater zwischen Artefakt und Amüsierbetrieb

- 15:00 Uhr **Musikstadt Venedig**
PD Dr. Sabine Meine, Venedig
- 15:30 Uhr **Die erste Geschichtsoper der Operngeschichte.
Monteverdis *Krönung der Poppea***
Prof. Dr. Wolfram Steinbeck, Köln
- 16:00-16:40 Uhr **Musikalisches Intermezzo** | Foyer
- 16:40-17:00 Uhr **Kaffeepause**
- 17:00 Uhr **Musiktheater zwischen Momentaufnahme
und Schriftkultur**
Prof. Dr. Susanne Rode-Breyman, Hannover
- 17:30-18:30 Uhr **Monteverdi hinter den Kulissen:**
Gespräch mit dem Ensemble, Orchestermittgliedern und der Produktionsleitung
Dr. Katrin Eggers, Hannover



Claudio Monteverdi

Eine Besonderheit der HMTMH war schon immer ihre enge Verschränkung zwischen Künsten und Wissenschaften. So bereichern sich diese beiden Felder auch im Rahmen der aktuellen Opernproduktion gegenseitig: Während die Künstlerinnen und Künstler einen frischen Blick auf diese 370 Jahre alte Oper entwerfen, fragen Wissenschaftler/innen nach den historischen Umständen ihrer Entstehung im 17. Jahrhundert.

Sabine Meine (Venedig) wird einen Einblick in die faszinierende und schillernde Musikmetropole Venedig mit ihren zahlreichen Spielstätten und musikalischen Errungenschaften bieten, während Wolfram Steinbeck (Köln) sich der *Krönung der Poppea* widmet und einen Blick in Monteverdis Komponierstube wirft. Was für eine Art von „Werk“ ist eigentlich die „Poppea“? Susanne Rode-Breyman (Hannover) untersucht das Changieren der Oper zwischen einem für den Moment geschriebenen Spektakel, welches verklingt und historisch nicht mehr exakt zu rekonstruieren ist, und seinem Überleben als mehr oder weniger festgelegtes Werk durch das Aufschreiben einer Partitur. Mit musikalischen Intermezzi führen an der Oper beteiligte Musikerinnen und Musiker in die klangliche Welt des 17. Jahrhunderts, bevor mit dem abschließenden Podiumsgespräch (Katrin Eggers, Hannover) mit den musikalischen Leitern und beteiligten Studierenden über die aktuelle Produktion Monteverdis Musik wieder im Heute ankommt.